



**Redaktion:** Martin Stellberger  
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten  
Telefon: 0751 59353  
[martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de)  
[www.stellberger.de](http://www.stellberger.de)

**Herausgeber:**  
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.  
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim  
Telefon: 07154-8328-0  
[info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de)  
[www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

## INHALT

<b>IN EIGENER SACHE.....</b>	<b>3</b>
<b>THEMA 1: Voltigiersport denkt nach.....</b>	<b>4</b>
Höher, schneller, risikobereiter - wo will der Voltigiersport hin? .....	4
<b>THEMA 2: PFERDESTEUER.....</b>	<b>8</b>
Pferdesteuer bis zu 750 Euro: Thomas Ungruhe bezieht Stellung.....	8
<b>THEMA 3: FN beschloss Entlastung der Veranstalter.....</b>	<b>10</b>
Kosten der Turniere sollen sinken.....	10
<b>NACHGEREICHT .....</b>	<b>13</b>
Stuttgart German Masters 2014: Baden-Württemberger ritten respektabel .....	13
Hans-Dieter Dreher in Lyon Spitze .....	15
Cristina Daniele für harmonisches Reiten international geehrt.....	15
<b>IM STENOGRAMM.....</b>	<b>17</b>
15. Ludwigsburger Pferdetag .....	17
<b>NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND.....</b>	<b>18</b>
Ponyfachtagung in Böblingen .....	18
Die Kader-Fahrer 2015 stehen fest: Baden-Württemberg gut vertreten.....	18
Konstantin Näser in den Nachwuchskader Voltigieren berufen .....	18
Stensbeck-Feier mit Medaillen für Baden-Württemberger .....	19
Hans-Joachim Braun ist neuer Dressur-Koordinator .....	19
Landesmeisterschaften bis 2016 in Schutterwald.....	20
Pferdefreundliche Gemeinde und Region ausgezeichnet .....	20
Runder Tisch: Radler müssen im Wald Zwei-Meter-Regel beachten.....	21
<b>NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG.....</b>	<b>22</b>
Jörg Widmaier trainiert württembergische Vierkämpfer .....	22
<b>Equitana 2015 .....</b>	<b>23</b>
Equitana – Weltmesse des Pferdesports .....	23
<b>REZENSIONS-TIPPS .....</b>	<b>24</b>
Fragen & Antworten: Neue Lernangebote für Basispass und Reitpass.....	24
CD: Ausbildung rund ums Pferd – Gute Unterstützung aufgelegt.....	25
<b>TV - SERVICE PFERDESPORT .....</b>	<b>26</b>
<b>NAMEN SIND NACHRICHTEN .....</b>	<b>28</b>
Holger Wulschner wurde am 25. Tag des Mauerfalls „Rider of the year“.....	28
Constantin Freiherr Heereman von Zydtyck nimmt Abschied .....	28
Dr. Uwe Schulten-Baumer verstorben .....	29
<b>LINKS ZUM INTERNET.....</b>	<b>31</b>
FN-Facebookseite jetzt mit 100.000 Fans .....	31
Neues Layout für FNverlags-Homepage .....	31
<b>SERVICE .....</b>	<b>32</b>
Archiv im PRESSEDIENST .....	32
<b>IMPRESSUM.....</b>	<b>32</b>

### **Zum Geleit**

Ich habe ein wunderbares Pferd:  
Es hat die Leichtigkeit des Windes  
und des Feuers Hitze.  
Aber wenn sein Reiter es besteigt,  
ist seine Sanftmut nichts als  
die Ruhe vor dem Ausbruch des Sturmes.

William Shakespeare  
in: Heinrich der VIII.

## **IN EIGENER SACHE**

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

der PRESSEDIENST des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg geht für 2014 in die letzte Runde, denn schon bald ist das Jahr zu Ende und 2015 klopft an die Tür. Man ist geneigt zu sagen: „Dieses Jahr ging schneller zu Ende als das vorige, gefühlt jedenfalls!“ Deshalb wünschen wir Ihnen für die „Zeit zwischen den Jahren“ ein wenig Erholung von Anstrengung und Hektik. Für die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen eine frohe, gesegnete Zeit. Gleichzeitig danken wir Ihnen für Ihre Begleitung das Jahr über und für Ihr Interesse am Pferdesport Baden-Württembergs.

Bis zum Beginn des neuen Jahres grüßen wir Sie herzlich.

Ihre  
PRESSEDIENST - Redaktion

## **THEMA 1: Voltigiersport denkt nach**

### **Höher, schneller, risikobereiter - wo will der Voltigiersport hin?**

Rückblick auf die Voltigiertagung in Altleiningen  
von Felix Bender

**Altleiningen.** Mehr Aufmerksamkeit durch den Weltcup im Voltigieren, erhöhte Anforderungen an die Pferde oder eine unbegrenzte künstlerische Freiheit auf und mit dem Pferd - positive und negative Entwicklungen gehen im Voltigiersport Hand in Hand. Dies wurde bei der Voltigiertagung der Interessen- und Fördergemeinschaft für den Voltigiersport „Der Voltigierzirkel e. V.“ in Kooperation mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, der Deutschen Richtervereinigung für Pferdeleistungsprüfungen und der Arbeitsgemeinschaft Pfälzischer Voltigierer vom 31. Oktober bis 2. November 2014 in Altleiningen (Rheinland-Pfalz) deutlich.

Die Grundlagen zur Auseinandersetzung mit diesem Thema legte der österreichische Bundesreferent Manfred Rebel in seinem Eröffnungsvortrag. Er sah auf der einen Seite eine positive Entwicklung des Voltigierens, da es sich um eine noch junge Techniksportart handelt, deren Bekanntheit, Akzeptanz und Attraktivität für die Zuschauer sowie Veranstalter steigt. So verwies Rebel auf die positiven Aspekte des Weltcups, nämlich die Werbung für den Sport, die verbesserte Akzeptanz zwischen den Pferdesportdisziplinen sowie die ausgeschütteten Preisgelder und Kostenübernahmen. Auf der anderen Seite warnte der Bundesreferent vor den steigenden finanziellen Belastungen unter anderem für die Anschaffung und den Unterhalt der Pferde, die immer besser ausgebildet sein müssen, und - bedingt durch die erhöhte Anzahl an internationalen Turnieren - den steigenden Reisekosten. Er stellte zur Debatte, ob man sich durch die Anschaffung eines sehr gut ausgebildeten Pferdes gute Noten kaufen könne. Mit Blick auf den Weltcup warnte er außerdem vor der fehlenden Regenerationszeit im Winter.

#### **Ausbilder höher qualifizieren**

Auf den Thesen des Eröffnungsvortrags basierte eine Diskussionsreihe, geleitet von Voltigier-Richter und -Funktionär Leo Laschet. Die Ergebnisse bildeten zum Teil die Grundlage für die Podiumsdiskussion zum Tagungsabschluss. Dr. Dennis Peiler, Geschäftsführer Sport bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, gab hierbei wichtige Hinweise aus Funktionärssicht und riet den Aktiven und Trainern, Geduld zu bewahren, wenn es um weitere Veränderungen im Sport geht: „Manche Dinge müssen reifen.“ Sorge mache ihm, dass das Voltigieren stagniert. Um dies zu beheben, müsse man die Ausbilder höher qualifizieren.

Devon Maitozo, ehemaliger Weltmeister im Einzel- und Gruppenvoltigieren aus den USA, bewunderte, wie bekannt Voltigieren in Deutschland ist und wünschte sich, dass der Sport auch in anderen Ländern Teil der Kultur wird. Ihn faszinierte an der Sportart, dass es eine Hochleistungsdisziplin ist, die dennoch Raum bietet, sich zu entwickeln, insbesondere künstlerisch. Seine enge Verbundenheit mit dem Sport brachte er mit der Aussage: „Ich atme Voltigieren“, auf den Punkt.

#### **Warum muss das Richtverfahren immer komplizierter werden?**

Die Voltigierrichterin Alessia Vannini aus der Schweiz berichtete, wie wenig anerkannt das Voltigieren in ihrer Heimat sei und griff eine Idee von Manfred Rebel auf, die Disziplin mit Auftritten

auf Pferdewettbewerben bekannter zu machen. In diesem Rahmen böte sich die Möglichkeit, das Richtverfahren transparenter zu machen, denn bei Turnieren „versteht die Rangliste niemand“, so ihr Fazit. Sie stellte die Frage: „Warum muss das Richtverfahren immer komplizierter werden?“

Dr. Ellen Zöllner legte als Humanmedizinerin ihren Fokus in der Diskussion auf die Gesundheit der Voltigierer, aber auch der Pferde. So sprach sie sich dafür aus, dass Voltigieren zwar künstlerisch grenzenlos sein, sich aber mit Blick auf das Pferd in Geduld üben sollte. Außerdem plädierte sie für eine verbesserte Trainerausbildung, um den Sport verletzungsärmer zu gestalten. Dazu passte ihre Forderung, die Flanke in der Pflicht abzuschaffen.

### **Ausbilder nachdenklich und ratlos**

Nicht nur während der Podiumsdiskussion wurde deutlich, wie wichtig Traineraus- und -fortbildungen sind, auch Sportwissenschaftler Professor Dr. Ansgar Thiel legte dar, wie hoch die Anforderungen an Trainer im Leistungssport sind und über welches Wissen diese verfügen müssen, um nicht - im schlimmsten Fall - zu Risikofaktoren für ihre Athleten zu werden. Als Beispiele hierfür nannte er einen autokratischen Führungsstil oder Laissez-faire, keine individualisierte Trainingssteuerung und -kommunikation oder Unsicherheit im Umgang mit Verletzungen, Krankheitssymptomen und körperlichen Wachstumsprozessen. Thiels Vortrag machte die anwesenden Ausbilder sichtbar nachdenklich und zum Teil ratlos, wie sie den genannten Anforderungen in einem Amateursport wie dem Voltigieren gerecht werden können.

### **30 Workshops**

Neben den hochkarätigen Vorträgen konnten die über 100 Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ihre persönliche Auswahl aus 30 Workshops besuchen. Spitzenvoltigierer Daniel Kaiser widmete sich anhand von Fotos Technikunterschieden bei Aufsprung sowie Schwungübungen und deren Optimierung im Training. Dazu nahm er Voltigierer auf dem elektrischen Übungspferd Movie auf Video auf und analysierte die Fehler unmittelbar im Anschluss. Teilnehmer hatten in einem anderen Workshop die Möglichkeit, unter seiner Anleitung und begleitet von den Tipps des Konstrukteurs Peter Höppner Movie selber auszuprobieren. Auch Barbara Hirsch, unter anderem Inhaberin einer Trainer-B-Lizenz für Sport in der Prävention, zeigte alternative Trainingsmöglichkeiten im Voltigiersport: Sie demonstrierte Übungen mit luftgefüllten Airtrackmatten, AirHorsegym und dem Equi Egg. Devon Maitozo legte in seinen Workshops den Fokus auf den künstlerischen Aspekt im Voltigieren. Er stellte die Grundvoraussetzungen dar, um Voltigieren von einer rein sportlichen Ebene auf eine höhere Kunstebene zu heben und dadurch die Zuschauer in den Bann zu ziehen. Der Referent erläuterte, worauf Aktive und Trainer bei der Kürgestaltung achten sollten, z. B. Übungen zu größeren Einheiten zu kombinieren. Maitozo warb für mehr Mut und Kreativität bei der Musikauswahl und demonstrierte mit einer einfachen Methode aus dem Improvisationstanz die verschiedensten Gestaltungsmöglichkeiten, mit denen man den eigenen Körper zum Vermitteln von Botschaften und Emotionen nutzen kann.

Einer speziellen Zielgruppe, die in unserer Gesellschaft mittlerweile einen großen Anteil ausmacht, widmete sich Nicola Mündemann: Die Diplom-Psychologin und Reittherapeutin stellte die Frage, inwieweit Übergewichtige im Pferdesport - wie dem Voltigieren - trainieren und Teil einer Gruppe sein können. Die Teilnehmer konnten dabei selbst erfahren, wie es sich anfühlt, mit erhöhtem Gewicht einen Parcours zu durchqueren. Die Referentin lud die Teilnehmer zu einer Reflexion über körperliche und seelische Belastungen übergewichtiger Kinder ein und stellte ein

interessantes Konzept zum Umgang mit Übergewicht im Pferdesport vor. Das Pferd als Motivator einzusetzen, um die Kinder in Bewegung zu bringen, ist mit einfachen Übungen und Aufgaben möglich.

Inge Lohr und Felix Bender referierten über die Korrektursprache. Schließlich kommt es nicht nur darauf an, was Voltigiertrainer korrigieren, sondern auch, wie sie es vermitteln. Die Workshop-teilnehmer diskutierten dabei rege und probierten die neu erlernten Tipps unmittelbar aus. Mit Rat und Tat standen die Pädagoginnen Bärbel Pietsch und Anna Dax den Trainern zur Seite, die Probleme mit verschiedenen Verhaltensweisen ihrer Kinder haben. In ihrem Workshop „Voltigierkinder in ihrer Vielfalt“ präsentierten sie altersentsprechende Stundengestaltungen für Nachwuchsgruppen. Abschließend gab es wertvolle Literaturempfehlungen und eine kleine Zusammenstellung besonders gut geeigneter Spiele für das Voltigieren.

Dr. Ellen Zöllner sprach als Ärztin über medizinische Aspekte des Voltigiersports. Sie analysierte den Zusammenhang von Reglement und Verletzungsstatistiken sowie die Einflussmöglichkeiten der Richter auf die Gesundheit der Voltigierer. Ihre Ergebnisse diskutierte sie im Anschluss mit den Zuhörern ihres Vortrags. Außerdem widmete sie sich in einem Vortrag der Schattenseite des Sportes: Doping.

Mit der klanglichen Unterlegung von Pflicht und Kür beschäftigte sich Brigitte Seidler. Ihr Ziel war es, Aktiven, Trainern und Richtern Musik als künstlerisches Element im Voltigiersport zu erläutern und eine Definition von Basiskriterien als Leitfaden an die Hand zu geben. In ihrem Workshop zeigte sie verschiedene Videobeispiele, in denen sie die jeweilige Kür einmal mit der Originalmusik und einmal mit einer neu unterlegten Musik laufen ließ. Dabei änderte sich die Wirkung stets sehr stark.

### **Haltung und Training der Voltigierpferde artgerecht gestalten**

Der Voltigiersport kann sich nicht weiterentwickeln, „wenn wir die Pferde aus den Augen verlieren.“ Aliana Müller widmete sich in ihrem Workshop deshalb der Frage, wie man den Pferden gerecht werden könne. Die Referentin erläuterte die Grundverhaltensweisen und Bedürfnisse von Pferden sowie deren Ursprung in der tierischen Entwicklungsgeschichte. Diese Kenntnisse wurden anschließend auf die eigene Arbeit und persönlichen Erfahrungen im Umgang mit Pferden übertragen und gemeinsam diskutiert. Zudem gab Müller einige nützliche Hinweise zur Verbesserung der Haltebedingungen der sensiblen Vierbeiner, wie beispielsweise Futtertonnen am Boden statt Heuraufen oder Laufstall-Labyrinth zur Bewegungsförderung. Kersten Klophaus und Regina Schieman erläuterten in Theorie und Praxis in der Reithalle, wie man ein Verladetraining für sein Pferd aufbauen kann und demonstrierten verschiedene Bodenarbeit-Übungen.

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Richtervereinigung für Pferdeleistungsprüfungen (DRV) wurden in Altleiningen verschiedene Workshops für Voltigierrichter angeboten. Mit Leo Laschet, dem Leiter des Fachausschusses Voltigieren der DRV, gab ein "alter Hase" sein Wissen weiter, aber auch drei Jungrichterinnen, Heidi Auerhammer, Verena Kühnapfel und Johanna Löhnert waren als Referentinnen tätig. Sie erläuterten interessierten Tagungsteilnehmern, wie der Weg zum Jungrichter aussehen kann.

Die vielen positiven Rückmeldungen der Tagungsteilnehmer und -referenten bewogen den Vorstand von "Der Voltigierzirkel e. V.", schon jetzt für das Frühjahr 2016 die Jugendherberge Burg Altleiningen für die nächste Veranstaltung zu buchen: Vom 12. bis 14. Februar 2016 wird sich die Voltigierwelt erneut in Altleiningen treffen und ihr Wissen austauschen.

**Kontakt:** Felix Bender, Telefon 0681-8304087, 0157 71540123  
[felix.bender@voltigierzirkel.de](mailto:felix.bender@voltigierzirkel.de)

## **THEMA 2: PFERDESTEUER**

### **Pferdesteuer bis zu 750 Euro: Thomas Ungruhe bezieht Stellung**

**Warendorf.** Thomas Ungruhe, bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung in Warendorf zuständig für den Breitensport, die Vereine und Betriebe der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, bezog im Blog der Gesellschaft für Finanz- und Haushaltspolitik e.V. am 17. November 2014 in einem Gastbeitrag Stellung zur Diskussion um die Pferdesteuer. Er schreibt:

#### **Nein zur Pferdesteuer: Aktion der Deutschen Reiterlichen Vereinigung.**

„Das ist ein schlechter Scherz“, so unsere anfangs vorherrschende Meinung zu einer Pferdesteuer. Dann aber wurde sie sehr schnell bittere Realität. Pferdesteuer: In Hessen kann das Hobby Reiten für Pferdebesitzer und Reiter (noch) teurer werden. Einen Betrag von bis zu 750 Euro pro Jahr und Pferd hat der „Erfinder“ der Pferdesteuersatzung, der Hessische Städte- und Gemeindebund, als „nicht erdrosselnde Wirkung“ eingeräumt. Das bedeutet: Die Existenzen von Steuern zahlenden Pferdebetrieben, deren Kunden ihre Pferde einfach ein paar Kilometer weiterstellen und dann keine Steuern mehr bezahlen, werden aufs Spiel gesetzt.

Die gemeinnützigen Reitvereine mit ihren Ehrenamtlern, die mit ihren „Steuerobjekten“, den Schulpferden, Tag für Tag Kindern und Jugendlichen das Reiten ermöglichen, werden besteuert.

Den Futter produzierenden Landwirten werden die Kunden genommen. Denn viele Pferde könnten nicht mehr unterhalten und müssten damit „abgeschafft“ werden.

Eine in Teilen sogar eskalierende Neiddebatte, die Keile in die Bevölkerung treibt, wird in die eigene Kommune getragen.

#### **Die erste Besteuerung einer Sportart**

Es wird quasi die eigene Landesverfassung besteuert. Dort ist der Sport – und damit auch der Pferdesport – als besonders schützenswert und zu unterstützen festgeschrieben. Es wird der genau gegenteilige Weg zur „schlanken Verwaltung“ beschritten. Eine Unmenge ungelöster, ausgesprochen schwieriger Fragen werden in den Raum gestellt, die ahnungslose Verwaltungskräfte und ehrenamtliche Stadtverordnete bzw. -abgeordnete beantworten sollen.

Wie ist das z.B., wenn der Besitzer des „Steuerobjektes“ gar nicht seinen Wohnsitz in der Gemeinde hat und nur sein Pferd dort untergestellt hat? Bekommt er als „Nicht-Bürger“ der Gemeinde von einer ganz anderen Gemeinde, die rechtlich ihr Hoheitsgebiet verlässt, einen Steuerbescheid ins Haus geschickt?

#### **Pferdesteuer für den neuen Dienstwagen**

Ganz Abenteuerliches ist zu erleben, wenn von nicht sachkundigen Kommunen mit ihren haupt- und ehrenamtlichen Vertretern Argumente für die Pferdesteuer gesagt werden: „Mit den Einnahmen werden wir Reitwege instand halten.“ Oder: „Der Pferdewurm auf der Straße stört uns und wird damit beseitigt.“ Eine Pferdesteuer wäre eine kommunale Bagatellsteuer. Steuern jedweder Art sind aber rechtlich eben nicht zweckgebunden! Also ist es ebenso möglich, dass sich die

Verwaltung von der Pferdesteuer einfach mal einen neuen Dienstwagen kaufen möchte. Es gibt aber auch einige Verwaltungsmenschen, die bei der Wahrheit bleiben und ohne vorgeschobene Argumente direkt sagen: „Es geht uns nur um euer Geld.“ Die pflegen das hohe Gut der Ehrlichkeit.

### **Reiter sind nicht alle reich**

Allerdings lässt diese Aussage gleich ein verbreitetes Vorurteil deutlich zu Tage treten: „Reiter sind alle reich“. Was für ein Irrglaube! Es gibt so viele Pferdebesitzer, die sich ihr liebstes Hobby und ihren wichtigsten Lebensinhalt vom Munde absparen. Natürlich gibt es auch einzelne sehr teure Pferde. Diese können sich aber nur sehr wenige Prozent der Reiterschaft leisten. Die überwältigende Mehrheit der Reiter schauen sich diese eben nur bei Olympischen Spielen im Fernsehen an. Hier passt sehr schön der Fußball-Vergleich: Was haben die millionenschweren Gehälter, die in der Bundesliga bezahlt werden, mit den Gehältern der leidenschaftlichen Hobby-Fußballer der Kreisligen zu tun? Nichts, deswegen werden ja auch (noch) nicht die Fußbälle besteuert.

### **Vergleich mit Hundesteuer hinkt**

Dann ist da noch die Aussage: „Hunde werden besteuert, also Pferde auch.“ Dieser unsäglich oberflächliche Vergleich zwischen der Hunde- und einer Pferdesteuer hinkt gewaltig. Hundesteuer ist eine so genannte Lenkungssteuer, die dazu dient, die Hundehaltung einzudämmen. Hunde werden oft in innerstädtischen Wohnungen gehalten und auf den Bürgersteigen bewegt. Pferde eben nicht.

### **Pferdesteuer wäre eine kommunale Aufwandssteuer**

Eine Pferdesteuer wäre eine kommunale Aufwandssteuer. Damit soll der persönliche Aufwand besteuert werden, den jemand betreibt, wenn er sich – wie in diesem Falle – ein Pferd hält. Wieder schwebt die Neiddebatte durch den Raum. Vor Ort mit Kommunalpolitikern geführte Gespräche zeigen aber auch, dass viele Kommunen in den vergangenen Jahren – warum auch immer – dermaßen über ihre Verhältnisse gelebt haben, dass das oberste Gebot schlicht „sparen“ heißt. Sich stattdessen durch die Diskussion verschiedener abstruser „Besteuerungsideen“ in Situationen der Lächerlichkeit hineinbringen (in die sie sich privat niemals begeben würden), ist eine Sackgasse, die schnellsten verlassen werden sollte. Bagatellsteuern dieser Art sind noch nicht einmal der berühmte Tropfen auf den heißen Stein. Der Tropfen ist schon verdampft, bevor er in die Nähe dieses Steines gekommen ist. Stichwort: Verwaltungsaufwand.

*Mit freundlicher Genehmigung des Autors übernommen*

Weitere Informationen unter [www.pferdesteuer.de](http://www.pferdesteuer.de).

## **THEMA 3: FN beschloss Entlastung der Veranstalter**

### **Kosten der Turniere sollen sinken**

Turniere werden abgesagt – und wenn es große Veranstaltungen mit überregionaler oder gar internationaler Bedeutung sind, fällt das besonders ins Gewicht und tut weh. Aber auch Veranstalter kleiner, regionaler Turniere sehen sich immer häufiger mit den steigenden Kosten konfrontiert. Das führt zu erheblichem Unmut, der sich z. T. in der Fachpresse niederschlägt. Jetzt hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung reagiert und eine Entlastung der Veranstalter beschlossen. Dazu gab die FN nachstehende Presseinformation heraus:

**Warendorf** (fn-press). Hannover, Bremen, Lingen, Schenefeld – die Absage renommierter Turnierstandorte sorgte in jüngster Vergangenheit für Schlagzeilen. Es sind aber nicht nur die großen und internationalen Veranstalter, denen Sponsoren, Helfer und infolgedessen die Kosten davon laufen, auch viele „ländliche“ Turniere sehen sich mittel- oder langfristig in Gefahr. Eine Gebührensenkung, vor allem aber die Möglichkeit, einen erhöhten Organisationskosten- oder genauer Veranstalteranteil je Nennung einzubehalten, soll die Turnierausrichter daher ab kommendem Jahr entlasten.

### **Senkung einiger Veranstalterbeiträge**

Im Jahr 2014 gab es rund 3.500 Turniere in Deutschland. Dennoch agiert schätzungsweise nur ein Drittel der insgesamt 7.681 Vereine auch als Turnierausrichter, denn manche sind mehrmals im Jahr Gastgeber für andere Pferdesportler. In Zukunft könnten es noch weniger werden. „Die Hilferufe der Veranstalter werden immer lauter“, sagt Friedrich Otto-Erley, Leiter der Abteilung Turniersport der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Kurzentschlossen haben die FN und die Landesverbandspferdesportverbände daher ein Maßnahmenpaket geschnürt, das die Veranstalter ab 2015 entlasten soll. So werden die Veranstalterbeiträge zur Züchterprämie bei nationalen Turnieren bis 20.000 Euro Preisgeld sowie bei internationalen Veranstaltungen mit bis zu 100.000 Euro Preisgeld von vier auf drei Prozent gesenkt, bei internationalen Veranstaltungen mit Preisgeldern über 100.000 Euro von zwei auf ein Prozent. Darüber hinaus reduziert sich die internationale FN-Gebühr von 2,5 auf zwei Prozent. Außerdem entfallen für internationale Turniere die Ausschreibungsgebühren im FN-Kalender in der Fachzeitschrift „Pferdesport international“.

### **Nennen kann für Turnierteilnehmer teurer werden**

Für ein Plus in den Taschen der Veranstalter sorgt künftig auch die Möglichkeit, einen höheren Organisationskostenanteil von den Turnierteilnehmern zu fordern. Bislang errechnete sich der Einsatz je Startplatz aus einem Organisationskostenanteil in Höhe von drei Euro für den Veranstalter sowie drei Prozent des Preisgeldes der genannten Prüfung. Ab April kann dieser Organisationskostenanteil – der voll und ganz dem Veranstalter zugute kommt – auf maximal acht Euro erhöht werden. „Dem Veranstalter steht es dabei völlig frei, ob überhaupt, in welchem Umfang und für welche Prüfungen er von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte“, erklärt Otto-Erley. So werden bei einem Turnier vielleicht nur die Springprüfungen teurer, um den sanierten Springplatz und die neuen Hindernisse mitzufinanzieren, bei einem anderen reicht eine moderate Steigerung um einen Euro in allen Prüfungen zur Verbesserung der Bilanz aus. „Für die Reiter kann eine Nennung um maximal fünf Euro pro Startplatz teurer werden als bisher. Damit hat ein

Veranstalter mit beispielsweise 1.500 Startplätzen, je nachdem, wie weit er den Organisationskostenanteil ausschöpft, bis zu 7.500 Euro mehr auf der Habenseite“.

### **Infrastrukturabgabe entfällt**

Im Gegenzug entfällt ab 2015 die Infrastrukturabgabe, die seit 2013 für jedes gestartete Pferd einbehalten werden konnte. „Dies war ein erster Versuch, die Veranstalter zu entlasten, der von vielen sehr begrüßt wurde. Es stellte sich jedoch in der Praxis als schwierig heraus, das Geld vor Ort einzusammeln. Daher wurde immer häufiger der Wunsch an uns herangetragen, die Abgabe gleich mit der Nennung einzubehalten“, so Otto-Erley.

### **Wirtschaftlichkeit der Turniere gewährleisten**

Ein Turnier zu veranstalten ist für einen Verein keine Selbstverständlichkeit. Warum sich Vereine dafür entscheiden, begründeten sie in einer großen, 2012 von der FN initiierten Veranstalterumfrage vor allem mit der „Förderung des Turniersports“ (64 Prozent), vielfach speziell der Jugendförderung, sowie „die Außendarstellung des Vereins“ (57 Prozent) genannt. Beinahe die Hälfte (47 Prozent) möchte damit ein Angebot für seine Vereinsmitglieder schaffen und in 42 Prozent der Fälle gehört das eigene Turnier einfach zur Tradition. „Verdienstzwecke“ nannten dagegen nur knapp ein Drittel (32,8 Prozent) als Grund. Stellt man jedoch die Frage „Woran machen Sie persönlich fest, ob Ihr Turnier gut und erfolgreich war?“, sind es fast doppelt so viele. Für 61,2 Prozent der Umfrageteilnehmer kommt der wirtschaftliche Erfolg gleich nach der positiven Rückmeldung der Teilnehmer (89,5) und der guten Resonanz und Stimmung bei den Helfern (64,4). „Wenn dann unterm Strich nichts hängen bleibt, verliert man auch nach 41-jähriger Tradition irgendwann die Lust“, brachte es ein Umfrageteilnehmer auf den Punkt.

Noch scheint es weitgehend mit der „schwarzen Null“ zu klappen, auch wenn allein in diesem Jahr die Zahl der angemeldeten Turniere in Deutschland um ein Prozent zurückging. Insgesamt gaben 52 Prozent der Umfrageteilnehmer an, die Zukunft ihres Turniers mittel- und langfristig in Gefahr zu sehen.

### **Freiwillige Helfer verzweifelt gesucht**

Als Hauptgrund identifiziert fast die Hälfte der betroffenen Veranstalter die nachlassende Bereitschaft ihrer Mitglieder, aktiv oder finanziell zum Gelingen des Turniers beizutragen. Dies deckt sich mit den Aussagen im Sportentwicklungsbericht 2011 (SEB), in dem die Bindung und Gewinnung ehrenamtlicher Funktionsträger die Liste der die Existenz bedrohenden Probleme der Vereine anführt. In der FN-Veranstalterumfrage äußert sich diese Tendenz in Klagen wie „ehrenamtliche Helfer fehlen“, „trotz guter Stimmung sind immer weniger Helfer da“, „schwierig, genug Helfer zu mobilisieren“ und ähnlich lautende Aussagen. Auch scheint die Verantwortung für ein Turnier immer häufiger auf einigen wenigen Schultern zu ruhen, wie es dieser Umfrageteilnehmer beschreibt: „Die Organisation im Vorfeld bzw. Durchsetzung verschiedener Maßnahmen liegt in den Händen von wenigen. Die meisten Mitglieder äußern nur Wünsche, tragen aber nichts zur Umsetzung und Gestaltung bei und sind darüber hinaus nur widerwillig zum Einsatz beim Turnier bereit.“

Der Ersatz der freiwilligen Helfer durch bezahlte Kräfte treibt die Ausgabenseite eines Turniers jedoch in die Höhe, parallel zu den „wachsenden Ansprüchen der Reiter“ und den „immer neuen Auflagen, Nebenkosten und Gebühren“. Dabei fällt es den Vereinen immer schwerer, die nicht durch Nenn gelder gedeckten Kosten durch Einnahmen aus Sponsoring, Spenden oder einem

florierenden Bewirtungszelt auszugleichen. Kein Wunder also, dass die Finanzierbarkeit und Kostendeckung eines Turniers immer mehr zum Kraftakt werden.

Von dem vom Beirat Sport der FN verabschiedeten Maßnahmenpaket und der Flexibilisierung des Organisationskostenanteils erhofft sich Friedrich Otto-Erley aber nicht nur eine Zukunftssicherung der Turniere, sondern auch eine qualitative Verbesserung. „Mit ihrem Zuschuss für den Veranstalter tun sich die Reiter im Grunde auch selbst etwas Gutes, denn dieser soll ja in erster Linie für gut organisierte Veranstaltungen mit guten Böden und guter Infrastruktur sorgen“, sagt der FN-Turniersportchef. *Hb*

## NACHGEREICHT

### Stuttgart German Masters 2014: Baden-Württemberger ritten respektabel

**Stuttgart.** Das Turnierjahr ist zu Ende, jedenfalls in Baden-Württemberg. Seit 30 Jahren ist das Stuttgart German Masters *der* Höhepunkt zum Jahresende im Turniersport des Landes und für viele Pferdesportler drum herum und in der Arena selbst ebenfalls. Dabei liegen Sieg und Platz dicht beieinander, so dass sehr oft nur Sekunden oder geringe Notenunterschiede über die Platzierung entscheiden. Sie sagen für sich genommen nicht immer etwas über die Qualität einer Vorstellung aus, wenn man nicht das gesamte Starterfeld eines Wettbewerbs im Blick hat. Das kann der PRESSEDIENST an dieser Stelle nicht leisten und beschränkt sich deshalb nur darauf, die Siegreichen und Platzierten aus Baden-Württemberger Sicht zu nennen.

#### **iWEST Cup und BW-Bank Hallenchampionat**

Von besonderem Interesse aus Landessicht sind die Ergebnisse des **iWEST Dressur Cups** und des **BW-Bank Hallenchampionats**. Beide Wettbewerbe sehen nur Starter, die sich in der grünen Saison über mehrere Turniere qualifiziert haben. Die Sieger gelten jeweils als inoffizielle Landesmeister ihrer Disziplin. Im iWEST Dressur Cup sind Reiter aus Bayern und Baden-Württemberg zugelassen, im Hallenchampionat nur Baden-Württemberger. Die Ergebnisse im Einzelnen:

Den **iWEST Dressurcup**, als Intermediaire I-Kür ausgeschrieben, gewann der aus München stammende **Hendrik Lochthowe** mit *Meggle's FS Lennox Louis* und einer Wertung von 74.52 Prozent. Er bekam dafür 1.000 Euro Preisgeld. Platz zwei errang **Vivien Niemann** aus Mannheim mit *Sil Jander* (72.07 %/800 €). Dritte wurde **Aileen Day** aus Kirrlach mit *Destino D* (72.02%/600 €). Platz vier belegte **Julia Machat** aus Mannheim mit *Dorino* (71.700 %/450 €). Die weiteren Platzierten: Marcel Geiger, Zaisenhausen, Natalie Gauß, Lautertal, Gesa Stark-Hogenkamp, Mindelsee, Stefanie Lempart, Stuttgart-Möhringen, Anne Eppinger, Gestüt Lerchenhof, Münsingen, Maresa Reimann-Brihlmaier, Böblingen, Pia Wilhelm, Essingen.

Das **BW-Bank Hallenchampionat** der Springreiter, in Klasse S\*\*\* ausgeschrieben, gewann der in Heiligkreuztal lebende erst 19 Jahre alte Ire **Jonathan Gordon** mit seinem Pferd *Emma Brown*. Dafür bekam er 4.200 Euro Preisgeld. Auf Platz zwei kam **Alexander Schill** aus Ichenheim mit *Chass* (3.600 €) vor **Timo Beck** aus Legelshurst mit *Cayenne* (3.000 €). Platz vier errang **Tina Deuerer** aus Bretten mit *Laddison* (2.200 €). Die weiteren Platzierten: Armin Schäfer aus Mannheim, Uwe Carstensen aus Riedheim, Tobias Rist aus Bad Waldsee, Verena Karle aus Dettingen, Hans-Dieter Dreher, Eimeldingen, und Jürgen Kurz, Leingarten. **Jonathan Gordon** hatte neben seinem Sieg im Hallenchampionat noch einen weiteren Sieg vorzuweisen, nämlich mit *Emma Brown* im „Speed & Kostümspringen“.

#### **Weitere Ergebnisse**

**Vivien Niemann** aus Mannheim, für den Reit- und Rennverein Walldorf startend, bestätigte ihre Form aus der Saison 2014 noch einmal in Stuttgart in einer Dressur Klasse S\*\*, bei der die Aufgabe Intermediaire I zu reiten war. Sie kam mit ihrem Pferd *Sil Jander* mit 70,9 Punkten auf den zweiten Platz, der ihr 500 Euro einbrachte. **Aileen Day** vom Reitverein Kirrlach wurde mit

*Destino Dritte* (69,89), wofür es noch 400 Euro gab. **Marc Geiger** aus Zaisenhausen schaffte mit *Fulminant* den vierten Platz (68,97) und erhielt 300 Euro.

Die Springreiter-Junioren aus Baden-Württemberg trafen sich in Stuttgart zum Finale des NÜRNBERGER Burg-Pokals in einem Stilspringen Klasse M\*. Hier gewann **Marcel Wolf** aus Bad Waldsee mit *Quattro's Lewinjo*. Zweite wurde **Lisa Räuber** aus Bisingen mit *Cuyano* vor **Johannes Mitsch** aus Leingarten mit *Rich Sunrise*.

Ein Springen Klasse S\*, das im Rahmen des Hallenchampionats für Baden-Württemberger Reiter gewertet wurde, gewann **Sven Schlüsselburg** aus Ilsfeld mit *Quando tshi* (750 Euro) vor **Mario Walter** aus Ellwangen mit *Lancerto* (600 €) und **Hans Dieter Dreher** aus Eimeldingen mit *Quiwi Dream* (450 €). **Marc Bauhofer** aus Bad Saulgau kam mit *Acordland* auf den vierten Rang (350 €).

**Mario Walter** aus Ellwangen sicherte sich im Wettbewerb „Jump and Drive“ mit seinem Pferd *Quita de la Rosa* den Sieg und bekam dafür ein Auto als Trophäe. **Michael Jung**, Vielseitigkeitsweltmeister aus Horb, startete in Stuttgart mehrfach und deshalb auch bei diesem Wettbewerb und kam mit *Captain Sparrow* auf den dritten Platz.

Das Indoor Derby, eine Vielseitigkeitsprüfung in der Halle, gewann erwartungsgemäß Weltmeister **Michael Jung** mit *fischerRocana FST*. Seine Prämie bestand in einem Reisegutschein. Vielleicht kann er damit seine beiden Konkurrenten **Mark Todd** und **Jonelle Price** aus Neuseeland bzw. in Neuseeland besuchen.

**Alexandra Stadelmayer** aus Geislingen stellte sich in Stuttgart im Piaff Förderpreis in einer Dressur Klasse S\*\*\* als Kurz Grand Prix geritten der deutschen Konkurrenz und kam mit *Lord Lichtenstein* auf den fünften Platz mit der Note 69,488. Dafür gab es noch 300 Euro. Die Reiterin trat ebenfalls im Finale des Piaff Förderpreises an, das als Grand Prix in Klasse S\*\*\* ausgeschrieben war. Mit 67.040 Punkten kam sie mit *Lord Lichtenstein* auf Platz sieben.

Im Weltcupspringen CSI\*\*\*\*\* startete auch **Hans Dieter Dreher** aus Eimeldingen mit seinem Pferd *Embassy II* und kam hinter **Ludger Beerbaum** und dessen Pferd *Chaman* auf den zweiten Platz. Beerbaum gewann ein Auto, Dreher bekam 14.925 Euro Preisgeld.

**Jenny Lang** aus Karlsruhe musste ihre Vorbereitungen für Stuttgart nicht bereuen. Sie schlug sich äußerst beachtlich im starken Feld der Dressurreiterinnen und wurde im Grand Prix Special Dritte mit ihrem Pferd *Loverboy* und der Note 74,216 (4.500 Euro). Auf Platz eins kam Isabelle Werth mit *Bella Rose*, Zweite wurde Kristina Sprehe mit *Desperados FRH*. **Christoph Niemann** aus Mannheim, für Walldorf startend, wurde mit *Don William 14*. (350 Euro).

**Kaya Lüthi** aus Aach stellte sich der internationalen Springreiterkonkurrenz in Stuttgart bei einem Zeitspringen mit Kostümen über 1.40 m-Hindernisse und wurde mit *Conquistador* Zehnte. Mit ihrem Spitzenpferd *Pret a Tout* allerdings zeigte sie, was in ihr steckt: Sie gewann ein internationales Springen mit Siegerunde und bewies, dass sie in einem internationalen Starterfeld bestehen kann, denn keine Geringeren als Marcus Ehning, Felix Hassmann und Rolf-Göran Bengtsson verwies sie auf die nächsten Plätze.

Das internationale Springen mit Siegerrunde, für das es ebenfalls Weltranglistenpunkte gab, beendete der für Mannheim reitende **Armin Schäfer** mit *Casmir's Son* auf dem sechsten Platz.

Der junge **Niklas Krieg** aus Donaueschingen trat im internationalen „Punktespringen mit zwei Jokern“ an und kam mit seinem Pferd *Ayers Rock* auf den neunten Platz. **Hans-Dieter Dreher** aus Eimeldingen wurde mit *Quiwi Dream* Zwölfter.

Die Voltigierer **Klara Gommel** und **Nadja Wiesenberg** aus Aichwald präsentierten sich bei ihrem ersten Auftritt in Stuttgart in hervorragender Form und errangen für den Weltcup der Voltigierer wertvolle Punkte durch ihren zweiten Platz. Longenführerin **Simone Weinberger** hatte *Cartago* an der Longe. Ob das Können der beiden Sportler am Ende für das Weltcupfinale in Leipzig reicht, ist noch offen.

## **Hans-Dieter Dreher in Lyon Spitze**

**Eimeldingen.** Beim internationalen Weltcup-Springen Ende Oktober beeindruckte Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen in Lyon. Er zeigte mit seinem Pferd *Embassy II* zwei blitzsaubere Null-Runden und sicherte sich damit den dritten Platz hinter dem Franzosen Yves Roger Bost und dem Holländer Wout-Jan van der Schans.

## **Cristina Daniele für harmonisches Reiten international geehrt**

**Waldkirch.** Cristina Daniele aus Waldkirch bei Freiburg im Breisgau wurde vom internationalen Islandpferdeverband FEIF als beste Reiterin auf Weltranglistenturnieren im Islandpferdesport geehrt. Entscheidend ist dabei, wie viele Sportrichter den oder die Reiter/in nennen. Die gesammelten Nominierungen ergaben als diesjährige Preisträgerin Cristina Daniele. Die junge Frau wurde von neun Richtern auf vier Turnieren in Deutschland sowie der Mitteleuropäischen Meisterschaft (MEM) in der Schweiz aufgrund ihres guten Reitstils genannt und führt damit deutlich das Ranking an.

Cristina Daniele arbeitet auf dem Mooswaldhof im Breisgau und ist seit 2009 IPZV-Trainerin. Seit 2014 ist sie Mitglied des Bundeskaders des IPZV und wurde mit dem Rappen *Víðir frá Lynghaga*, der im Besitz der Mooswaldhof-Betreiberin Christine Bühler steht, Deutsche Meisterin. Bei insgesamt vier Weltranglistenturnieren fiel Cristina Daniele den Richtern unabhängig voneinander besonders oft durch ihre ausgeglichene und harmonische Reitweise auf. Sie ist damit weltweit die Islandpferdereiterin, die ganz besonders im Einklang mit ihrem Pferd steht und harmonisches Reiten präsentiert. Cristina Daniele sagte: „Diese Auszeichnung ist etwas ganz Besonderes für mich. Ich achte in der Ausbildung immer darauf, dass Pferd und Mensch als Team arbeiten und bin glücklich und stolz, dass die Richter sowie die FEIF dies zu würdigen wissen. Der Titel ‚Good and Harmonious Rider‘ ist für mich eine große Ehre.“

**Über den IPZV e.V.**

Der Islandpferde-Reiter- und Züchterverband e.V. Deutschland, kurz IPZV e.V., ist der mitgliederstärkste Verband aller europäischen und überseeischen Islandpferdeverbände. Geführt von Präsident Karl Zingsheim hat der Verband derzeit rund 25.000 Mitglieder, die in zwölf Landesverbänden und 140 örtlichen Reitvereinen organisiert sind. Diese Mitglieder erfreuen sich an einem Potential von nahezu 60.000 Islandpferden.

**Kontakt:** <http://www.feif.org/Sport/GoodandHarmoniousRiding.aspx> Charlotte Erdmann,  
Telefon +49 - (0) 30 / 39 03 93 03, [c.erdmann@ipzv.de](mailto:c.erdmann@ipzv.de)

## **IM STENOGRAMM**

### **15. Ludwigsburger Pferdetag**

10. Dezember 2014

**Ludwigsburg.** Am Mittwoch, den 10. Dezember 2014, findet der diesjährige Ludwigsburger Pferdetag von 13 Uhr bis ca. 17.15 Uhr in der WZG Möglingen statt. Die Veranstaltung informiert Pferde haltende Betriebe und Interessierte über aktuelle Themen der Pferdehaltung. Themen der diesjährigen Veranstaltung sind die Beitragsänderungen der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften, Aspekte der Laufstallhaltung und die Feinstaubbelastung von Reitböden.

Veranstaltet wird dieser Tag vom Regierungspräsidium Stuttgart, dem Kompetenzzentrum Pferd BW, dem Landratsamt Ludwigsburg (Fachbereich Landwirtschaft) und der Fachgruppe Pferde haltende Betriebe des LBV.

#### **Die Themen im Einzelnen:**

13 Uhr: Eröffnung und Begrüßung durch *Abteilungspräsident Dr. Kurt Mezger*, Regierungspräsidium Stuttgart, danach:

-- Gruppenhaltung im Aktivstall- Wirtschaftlichkeit und Strategie mit *Dipl.-Ing. (FH) Thorsten Hinrichs*

-- HIT Innovation+Technik GmbH - Praktikerbericht Gruppenhaltung mit *Dipl.-Ing. (FH) Heiner Eppinger*

-- Gestüt Lerchenhof Münsingen - Anforderungen an die Einzel- und Gruppenhaltung von Pferden aus Sicht der Verhaltensforschung mit *Prof. Dr. Konstanze Krüger*, Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen (HFWU)

-- Neue BG-Beiträge- Auswirkungen für die Pferdehalter in Baden-Württemberg mit *Lars Wissmann* Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)

-- Reithallenböden: Umweltplakette bald fürs Pferd? Feinstaub auch bei 1 PS mit *Dr. Cornelia Dreyer-Rendelsmann*, Sachverständigensozietät Dr. Dreyer-Rendelsmann & Volker Raulf.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme ist kostenlos.

**Kontakt:** Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 33, Sabine Henze, Tel. 0711/ 904 13309  
[sabine.henze@rps.bwl.de](mailto:sabine.henze@rps.bwl.de)

## **NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND**

### **Ponyfachtagung in Böblingen**

7. Dezember 2014

**Böblingen.** Heinz Bürk aus Bad Wildbad hat als Sprecher die Pony-Reiter und ihre Eltern nach Böblingen eingeladen. Am 7. Dezember 2014 treffen sich Sportler, Trainer, Eltern und Vertreter des Pferdesportverbandes in der Kongresshalle in Böblingen ab 9.30 Uhr, um das Jahr Revue passieren zu lassen. Dabei geht es auch darum, Erfahrungen auszutauschen und das Programm für das neue Jahr zu besprechen. Die Springreiter, Dressur- und Vielseitigkeitsreiter erwartet zudem ein Referat von Markus Scharmann aus Warendorf über die „Trainingslehre“. Neben den Planungen und Terminabsprachen werden Ehrungen vorgenommen und jene Sportler verabschiedet, die aus „Altersgründen“ nicht mehr im Ponykader reiten dürfen.

**Kontakt:** Heinz Bürk, Telefon 07081-6336

### **Die Kader-Fahrer 2015 stehen fest: Baden-Württemberg gut vertreten**

Die Mitglieder der Championatskader und der Bundeskader aller Anspannungsarten für 2015 stehen fest. Aus Baden-Württemberg sind etliche Sportler dabei. Nachstehend deren Namen:

Championatskader Vierspänner:	Michael Brauchle aus Lauchheim
Championatskader Zweispänner:	Stefan Schottmüller aus Kraichtal
B-Kader Zweispänner:	Sebastian Heß aus Ubstadt-Weiher
Championatskader Einspänner:	Philipp Faißt aus Lahr
Championatskader Pony-Vierspänner:	Steffen Brauchle aus Lauchheim, Dieter Höfs aus Weil der Stadt
B-Kader Pony-Vierspänner:	Abel Unmüßig aus Hinterzarten
B-Kader Pony-Zweispänner:	Birgit Kohlweiß aus Weil der Stadt
B-Kader Pony-Einspänner:	Fabian Gänshirt aus Friesenheim

### **Konstantin Näser in den Nachwuchskader Voltigieren berufen**

**Gäufelden.** Der Ausschuss Voltigieren des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) hat die Nachwuchskader für 2015 berufen. Aus Baden-Württemberg wurde Konstantin Näser aus Gäufelden mit Longenführerin Doris Marquard und Pferd *Cyrano* in den Bundes D/C-Kader Herren berufen.

## **Stensbeck-Feier mit Medaillen für Baden-Württemberger**

Die große „Stensbeck“-Feier für 115 Pferdewirte und 28 Pferdewirtschaftsmeister war die Bühne für die sich in Warendorf zur Stensbeck- und Graf von Lehndorff-Feier Versammelten, um sich für ihre guten Prüfungsleistungen auszeichnen zu lassen. Die Stensbeck- bzw. Graf-von-Lehndorff-Plakette erhalten alle Pferdewirte (Bronze) und Pferdewirtschaftsmeister (Silber), die ihre Prüfung mit exzellenten Noten bestanden haben. Die Stensbeck-Plakette erinnert an Oskar Maria Stensbeck (1858-1939), einen der besten Ausbilder seiner Zeit. Georg Graf von Lehndorff (1833-1914), einer der bedeutenden Landstallmeister der Preußischen Gestütsverwaltung und bedeutender Kenner des Vollblutpferdes, ist Namensgeber der zweiten Plakette, die die Leistungen der Pferdewirte und Meister in den beiden Bereichen Haltung und Service sowie Zucht belohnt. Auch für Baden-Württemberger gab es Anlass zur Ehrung:

Mit der **Stensbeck-Plakette in Bronze** wurden zwei Pferdefachleute ausgezeichnet: Carina Duelli aus Stuttgart mit Ausbilder Ulrich Ruopp und Lea Unseld aus Korntal-Münchingen mit Ausbilder Holger Zeiske.

Die **Graf Lehndorff-Plakette in Silber** erhielten Kai-Gonne Richardsen aus Weilheim sowie Joachim Scherr aus Schwäbisch Gmünd.

Die **Graf Lehndorff-Plakette in Bronze** – Fachrichtung Zucht – bekam Nathalie Kazmaier aus Römerstein mit Ausbilder Horst Schepper.

Die **Graf Lehndorff-Plakette in Bronze** – Fachrichtung Haltung und Service – ging an Melanie Bazlen aus Gomadingen vom Haupt- und Landgestüt Marbach, Stefanie Ehrlicher aus Leutkirch-Hinzang mit Ausbilderin Michaela Gstach, Theresa Sophie Faßbender aus Lorch-Espenschied mit Ausbilder Erhard Barholomay, Lisa Maximiliane Hein aus Leonberg mit ihren Ausbildern Wilhelm und Anja Gieck, Jennifer Natascha Holder aus Gomadingen vom Haupt- und Landgestüt Marbach, Christine Kieble aus Bergatreute mit Ausbilder Horst Hilzensauer, Anja Krausz aus Gomadingen vom Haupt- und Landgestüt Marbach, Miriam Leder aus Groß-Zimmern und Ausbilderin Petra Pullmann sowie Julia Neumann vom Haupt- und Landgestüt Marbach.

## **Hans-Joachim Braun ist neuer Dressur-Koordinator**

**Ladenburg.** Die Suche nach einem Dressur-Koordinator ist beendet. Seit Samstag, 08. November 2014 steht fest, dass Hans-Joachim Braun aus Ladenburg das Amt des Dressur-Koordinators übernehmen wird. Hans-Joachim Braun ist Pferdewirtschaftsmeister Schwerpunkt Reiten.

Der Pferdesportverband Baden-Württemberg hat mit Hans-Joachim Braun einen Dressurfachmann verpflichtet, der Erfolge bis zur schweren Klasse vorweisen kann und Grand-Prix-Richter ist. Als Koordinator Dressur wird er schwerpunktmäßig Lehrgangsleiter für Kaderlehrgänge aus-

wählen und koordinieren, die Betreuung der Kaderreiter bei überregionalen Veranstaltungen wie dem Preis der Besten und den Deutschen Jugendmeisterschaften übernehmen sowie dem Dressurausschuss die Kadernominierung und Nominierung für Meisterschaften vorschlagen. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg freut sich auf die Zusammenarbeit mit Hans-Joachim Braun.

## **Landesmeisterschaften bis 2016 in Schutterwald**

10. bis 12. Juli 2015 (Dressur und Springen)

30. Juli bis 2. August 2015 (Westernreiten/EWU)

**Schutterwald.** Seit Sommer 2014 verhandelten der Landesverband des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg und der Reiterverein Schutterwald über die zukünftige Durchführung der Landesmeisterschaften in der Dressur und im Springen. Die große Reitanlage auf der Fohlenweide bietet sich für ein großes Turnier an und in den letzten Jahrzehnten haben die Organisatoren ständig an einer Verbesserung des Turniers und am anspruchsvollen Rahmenprogramm gearbeitet. Der Pferdesportverband Baden-Württemberg favorisierte Schutterwald als Austragungsort.

„Wir haben für die nächsten zwei Jahre zugesagt“, teilten Reiner Osswald und Andreas Maile mit, Vorstände des RV Schutterwald, und fügten hinzu, dass sie für die Meisterschaften wieder jede helfende Hand brauchen werden. Im nächsten Jahr finden die Landesmeisterschaften im Springen und in der Dressur vom 10. bis 12. Juli statt. Für 2016 gab es noch einen besonderen Grund zuzusagen, verriet Reiner Osswald. „Wir feiern in zwei Jahren neunzigjähriges Jubiläum“. Auch die Erste Westernunion (EWU) hat sich wieder für Schutterwald als Austragungsort für die Landesmeisterschaften der Westernreiter entschieden. Als Termin wurde der 30. Juli bis 2. August 2015 festgelegt.

## **Pferdefreundliche Gemeinde und Region ausgezeichnet**

**Ellwangen/St. Märgen.** Alle vier Jahre vergeben die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) und die Landespferdesportverbände in Deutschland die Auszeichnung „Pferdefreundliche Gemeinde“ und „Pferdefreundliche Region“. Beim 6. Bundespferdefestival in Ellwangen nahm Landrat Klaus Pavel am 3. August 2014 für den Ostalbkreis die Auszeichnung als „Pferdefreundliche Region“ in Empfang. Die Urkunde „Pferdefreundliche Gemeinde“ erhielt Bürgermeister Manfred Kreutz am 25. Oktober 2014 für die Gemeinde St. Märgen beim Galaabend der Kaltbluttag in der Weißtannenhalle. Beide Male wurden die Urkunden überreicht von Rolf Berndt, Präsidiumsmitglied des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg e.V.

## **Runder Tisch: Radler müssen im Wald Zwei-Meter-Regel beachten**

**Stuttgart.** Die Petition der Deutschen Initiative Mountain Bike (Dimb), mehrerer Radsportverbände und des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC), die Zwei-Meter-Regelung im Wald zu kippen, ist erfolglos geblieben. Der Landtag hat entschieden, dass auch künftig Radfahrer im Wald nur auf mindestens zwei Meter breiten Wegen fahren dürfen. Grundlage ist das Landeswaldgesetz. Die Zwei-Meter-Regelung soll dazu dienen, dass alle Waldbenutzer zu ihrem Recht kommen.

An einem „Runden Tisch“ haben sich am 15. Oktober 2014 Vertreter des Dimb, des Forstes, der Jagd-, Wander- und Reiterverbände, der Radsportverbände und des ADFC im Landwirtschaftsministerium in Stuttgart getroffen, um darüber zu diskutieren, wie das Miteinander im Wald verbessert werden kann. Bei den Reiterverbänden herrschte Übereinkunft darüber, dass die Drei-Meter-Regelung zum Reiten auf gekennzeichneten Wanderwegen bestehen bleiben soll. Änderungswünsche wurden aber bezüglich der derzeitigen Regelung für das Fahren mit Pferdwal/-dtgespannen im Wald vorgetragen.

## NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

### **Jörg Widmaier trainiert württembergische Vierkämpfer**

**Leonberg.** Jörg Widmaier, geboren am 12. Oktober 1983 in Leonberg, begann seine reiterliche Karriere als Kind, zunächst lange Jahre mit seinem Pony und den Haflingern. Erst mit 15 Jahren sammelte er Turniererfahrungen mit seinem ersten Großpferd. Doch ihm war schnell klar, dass das Turnierreiten seine Leidenschaft wird. Nach seinem Schulabschluss entschied er, die Reiterei zum Beruf zu machen. Um sich seiner Sache sicher zu sein, begann er 1999 zunächst mit einigen Praktika, doch er merkte schnell, dass die Reiterei und die Pferde sein Leben sind. Im Anschluss daran begann er 2000 eine dreijährige Ausbildung zum Bereiter bei Dressurreiter Eberhard Geiger in Münchingen. Nach erfolgreich bestandener Bereiterprüfung absolvierte er den Zivildienst in seiner Heimatstadt. 2004 verschlug es ihn dann nach Aalen auf die Ostalb und er verbrachte ein Jahr im Verkaufs- und Ausbildungsstall von Peter Thanner, um Erfahrungen zu sammeln. Seit 2005 ist Jörg Widmaier Betriebsleiter auf dem elterlichen Betrieb und konnte 2011 seine Meisterprüfung erfolgreich ablegen.

Jörg Widmaier kann etliche Siege und Platzierungen bis hin zu S\*\* - Springen nachweisen sowie Platzierungen in Dressur und Vielseitigkeit bis hin zum Bundeschampionat. Widmaier bekam am 8. November 2014 das Goldene Reitabzeichen verliehen (s. Portrait PRESSEDIENST 11/2014 oder [www.stellberger.de](http://www.stellberger.de) unter Archiv/Portraits). Vor allem die kontinuierliche Ausbildung von jungen Pferden und Reitern bereitet ihm viel Freude. Ab 2015 wird er sich nun um die reiterliche Ausbildung der Vierkämpfer im Regionalverband Württemberg kümmern. Der erste Lehrgang für Vierkämpfer Klasse E und Neueinsteiger findet bereits am 17./18. Januar 2015 in Sindlingen statt. Interessierte Aktive können sich bei der Geschäftsstelle des Württembergischen Pferdesportverbandes (WPSV) melden.

**Kontakt:** Gabriele Knisel-Eberhard, Telefon 07154-832830, [knisel@wpsv.de](mailto:knisel@wpsv.de)  
Jörg Widmaier, Telefon 0176-64657611

## Equitana 2015

### Equitana – Weltmesse des Pferdesports

14. bis 22. März 2015

**Essen.** 2015 ist wieder EQUITANA-Jahr. Vom 14. bis 22. März 2014 bringt die Weltmesse des Pferdesports 1000 Pferde und die derzeit besten Weltklassereiter und Showstars nach Essen. In den weiteren Rollen: 850 Aussteller, die das größte Angebot rund um den Reitsport präsentieren und rund 200.000 Reiter und Pferdeliebhaber aus aller Welt.

Die vielen Höhepunkte im EQUITANA-Programm dürften dafür sorgen, dass es 2015 in den 17 Messehallen und auf den Zuschauertribünen wieder eng wird. Wer seinen Messe-Besuch schon am Eingang so reibungslos wie möglich beginnen möchte, sollte sich möglichst früh das richtige Ticket sichern. Denn im Vergleich zur Tageskasse sind die Karten im Online-Vorverkauf günstiger.

Die Auswahl reicht vom ermäßigten Kinder-Ticket (ab 9 Euro) über das Online-Tagesticket (ab 18 Euro an Wochentagen) bis zum Comfort-Ticket mit vielen Extras (ab 45 Euro). Dazu gehören etwa neben der Tageskarte ein Parkplatz nahe dem Messeingang, ein Premium-Sitzplatz im VIP-Bereich des großen Rings während des Tagesprogramms, zwei Freigetränke auf der VIP-Tribüne und ein Willkommens-Paket. Wer an den besucherstarken Tagen ebenfalls auf Nummer sicher gehen will, sollte sich für nur 5,90 Euro zusätzlich zur Tageskarte einen Sitzplatz am großen Ring reservieren lassen und Weltklassereiter, Spitzen-Ausbilder und hochkarätige Cups in aller Ruhe erleben.

### Exklusiver Blick hinter die Kulissen

Neu ist das Backstage-Ticket. Mit ihm lernen die Besucher die EQUITANA von einer ganz „anderen Seite“ kennen. Wie bringt man 500 Pferde gleichzeitig auf einem Messegelände unter? Was machen die Akteure zwischen ihren Auftritten? Und vom wem werden im großen Ring die Showstars in Szene gesetzt? Antworten gibt es im Rahmen der exklusiven Backstage-Tour.

Sämtliche Tickets sind im Online-Shop der EQUITANA, über die Tickethotline, an den Vorverkaufsstellen und über den Ticketmaster (Stichwort: EQUITANA) erhältlich: Eintrittskarte auswählen, online buchen und direkt ausdrucken. Weitere Informationen zu sämtlichen Tickets, regelmäßigen Gewinnspielen und aktuellen Infos im Newsletter-Abo unter [www.equitana.com](http://www.equitana.com).

## **REZENSIONS-TIPPS**

### **Fragen & Antworten: Neue Lernangebote für Basispass und Reitpass**

**Warendorf.** Der FN-Verlag ist immer wieder mit neuen Ideen für die Ausbildung der Pferdefreunde präsent. Diesmal stellt er einen Fragenkatalog vor, der sich mit dem Wissen rund ums Pferd befasst, das Pferdefreunde beim „Basispass Pferdekunde“ und beim „Reitpass“ für die Prüfung zu diesen Qualifikationen parat haben sollten. Das neue Angebot ist eine überarbeitete Wiederauflage der etablierten und bewährten, ehemaligen Frage-Antwort-Mappe in neuer Aufmachung.

Bekanntlich ist der Basispass Pferdekunde der für alle Pferdesportler verpflichtende Kanon als „Basis“ für alle weiterführenden Qualifikationen. D.h., jeder, der sich reiterlich mit Zertifikat oder Urkunde qualifiziert fortbilden möchte, muss entsprechende Lehrgänge besuchen, zu denen der Basispass die erste verpflichtende Zugangsstufe darstellt. Der „freiwillige“ Reitpass dagegen ist nach dem Basispass quasi der qualifizierte Einstieg in die Freizeitreiterei.

Der Inhalt des Kästchens gliedert den Stoff der beiden Prüfungsgebiete mit Hilfe von zwei Sätzen handlicher Karten. Damit können also die Pferdefreunde sämtliche Fragen rund ums Pferd studieren, die für den Basispass oder den Reitpass relevant sind. Ein ebenso handliches Heftchen enthält die „Muster-Antworten“ zur Gegenkontrolle für die Vorbereitung zur Prüfung. Auch der Ausbilder kann sich bei der Arbeit mit den Reitschülern darauf stützen.

Um die beiden Fachgebiete unterscheiden zu können, hat der FN-Verlag die Fragekärtchen für die 240 Fragen zum Basispass grün gehalten, die 300 Fragen zum Reitpass gelb. (Letztere Farbe erschwert allerdings das rasche Erfassen der jeweiligen Zuordnungsnummern für die richtige Antwort.) Beide Fachgebiete sind inhaltlich in zehn Unterthemen gegliedert, so dass sich Schüler und Ausbilder leicht für die einzelnen Themenschwerpunkte entscheiden können.

Mit 540 Fragen und Antworten richten sich diese Frage-Kärtchen an die Prüfungskandidaten zum Reitpass sowie an Ausbilder, Prüfer und Richter. Die Kartensammlung enthält 300 Fragen zum Basispass Pferdekunde (der Zulassungsvoraussetzung für die Prüfung zum Reitpass), weitere 240 Fragen zum Reitpass und ein Antwortheft. Das neue Arbeitsmaterial wird in einem kleinen Karton 111x181mm geliefert unter ISBN 978-3-88542-472-7 und kostet 16,90 €. Es ist im Fachhandel oder auch online im FN-Shop zu beziehen.

Allerdings sollten sich Kursteilnehmer und Ausbilder nicht nur auf diese Kärtchen verlassen. Dringend empfohlen sind für die Vorbereitungen zum Basispass wie zum Reitpass die gleichnamigen Bücher aus dem FN-Verlag (12,90 € bzw. 9,80 €), die in sehr anschaulicher, ausführlicher und dennoch preiswerter Form alles Wichtige für die Ausbildung vermitteln.

## **CD: Ausbildung rund ums Pferd – Gute Unterstützung aufgelegt**

**Warendorf.** Mit der CD *Ausbildung rund ums Pferd* wird der Lernstoff insbesondere für junge Leute, die sich mit den elektronischen Medien ja ständig beschäftigen, geschickt aufgegriffen und mit vielen Möglichkeiten virtueller Arbeit ausgestattet. Ein ganz besonderer Einsatzort kann nun auch die Schule sein, wenn es dort, z.B. im Rahmen einer Kooperation „Schule-Verein“, den Schülern möglich ist, am PC zu arbeiten. Ein großer Vorteil ist auch die Tatsache, dass sich die Bilder der Foliensätze aus den bisher vielfach genutzten Ringbuch-Ordnern mit den Bildern und Folien auf der CD decken. Beide Unterrichtswerke sind deshalb kompatibel, parallel einsetzbar, was nicht zuletzt der Vorbereitung auf den Unterricht nützt. Ausbilder müssen deshalb nicht mehr aufwändig Kopien liefern, sondern können die Bilder mit Hilfe von Laptop und Beamer vorstellen. Freilich lassen sich die Folien auch ausdrucken, um als Handpapiere an die Schüler zu gehen. Fazit: Wer sich als Ausbilder seiner Verantwortung zu guter Vorbereitung des Theorieunterrichts bewusst ist, findet in dieser CD sehr hilfreiche Unterstützung durch die durchdachte Power-Point-Präsentation. Eingeschlossen sind in die Arbeitsmaterialien auch das Westernreiten und das Voltigieren.

Die CD *Ausbildung rund ums Pferd* enthält als multimediales Lehr- und Lernprogramm über 320 Präsentationsvorlagen, umfangreiche Theorieteile, Arbeitsaufträge für die Auszubildenden - auch in Gruppenarbeit - und bietet so eine profunde Grundlage für die Ausbildung bis zum Deutschen Reitabzeichen Klasse II. Die CD ist im Fachhandel oder über den FN-Verlag zu beziehen und kostet 49,80 Euro, ISBN 978-3-88542-408-6.

## TV - SERVICE PFERDESORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Montag	01. Dez.	10.00 h	Eurosport	Springreiten FEI Weltcup 2014/15 in Madrid
		23.00 h	Eurosport	Horse Racing Time - Das Pferderennsport-Magazin
Mittwoch	03. Dez.	23.05 h	Eurosport	Springreiten: FEI Weltcup 2014 in Madrid
		23.20 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Freitag	05. Dez.	22.00 h	Eurosport	Masters Grand Slam Indoor - Gucci Paris Masters 2014
Samstag	06. Dez.	21.45 h	Eurosport	Masters Grand Slam Indoor - Gucci Paris Masters 2014
Sonntag	07. Dez.	20.30 h	Eurosport	Masters Grand Slam Indoor - Gucci Paris Masters 2014
Montag	08. Dez.	13.30 h	Eurosport	Masters Grand Slam Indoor - Gucci Paris Masters 2014
Dienstag	09. Dez.	11.00 h	Eurosport	Horse Racing Time
Mittwoch	10. Dez.	22.35 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Freitag	12. Dez.	22.30 h	Eurosport	Horse Racing Time
Samstag	13. Dez.	18.00 h	Eurosport	Trofeo Azkar 2014 in La Coruña (ESP)
Sonntag	14. Dez.	23.00 h	Eurosport	Rolex Grand Slam 2014 - Concours Hippique International in Genf
		00.00 h	Eurosport	Horse Racing Time
Montag	15. Dez.	22.30 h	Eurosport	Horse Racing Time
Mittwoch	17. Dez.	08.45 h	Eurosport	Rolex Grand Slam 2014 - Concours Hippique International in Genf
		20.05 h	Eurosport	14. Rolex IJRC Top 10 Finale 2014 in Genf
		21.10 h	Eurosport	Rolex Grand Slam 2014 - Concours Hippique International in Genf
		22.15 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Donnerstag	18. Dez.	22.00 h	Eurosport	The London International Horse Show 2014
Freitag	19. Dez.	19.30 h	Eurosport	The London International Horse Show 2014
Montag	22. Dez.	21.45 h	Eurosport	The London International Horse Show 2014
Dienstag	23. Dez.	12.00 h	Eurosport	Horse Racing Time
Samstag	27. Dez.	00.00 h	Eurosport	Horse Racing Time
		22.00 h	Eurosport	Horse Racing Time
Montag	29. Dez.	22.30 h	Eurosport	Horse Racing Time
Dienstag	30. Dez.	23.15 h	Eurosport	FEI Weltcup 2014/15 in Mechelen (BEL)

[www.ClipMyHorse.de/Vorschau](http://www.ClipMyHorse.de/Vorschau) jeweils von 8 bis 22 Uhr

03.12.2014 | 08:00 Uhr | 10. Springpferdeauktion - Turnier- u. Ausbildungsstall H. Hetzel

04.12.2014 | 08:00 Uhr | Indoor Twente - CSI\*/CSI\*\*

04.12.2014 | 08:00 Uhr | Pferd und Jagd

05.12.2014 | 08:00 Uhr | Indoor Twente - CSI\*/CSI\*\*

05.12.2014 | 08:00 Uhr | Pferd und Jagd

06.12.2014 | 08:00 Uhr | Indoor Twente - CSI\*/CSI\*\*

06.12.2014 | 08:00 Uhr | Pferd und Jagd  
06.12.2014 | 08:00 Uhr | ZDFP Hengstkörung  
07.12.2014 | 08:00 Uhr | Indoor Twente - CSI\*/CSI\*\*  
07.12.2014 | 08:00 Uhr | Pferd und Jagd  
07.12.2014 | 08:00 Uhr | ZDFP Hengstkörung  
14.12.2014 | 08:00 Uhr | Züchteradvent Dressurpferde Leistungszentrum  
18.12.2014 | 08:00 Uhr | Internationales Festhallen Reitturnier Frankfurt  
19.12.2014 | 08:00 Uhr | Internationales Festhallen Reitturnier Frankfurt  
20.12.2014 | 08:00 Uhr | Internationales Festhallen Reitturnier Frankfurt  
21.12.2014 | 08:00 Uhr | Internationales Festhallen Reitturnier Frankfurt

## **NAMEN SIND NACHRICHTEN**

### **Holger Wulschner wurde am 25. Tag des Mauerfalls „Rider of the year“**

**Groß Viegeln.** Springreiter Holger Wulschner aus Groß Viegeln, südlich von Rostock gelegen, wurde am Sonntag, 9. November 2014, dem 25. Jahrestages des Mauerfalls, beim Turnier in München mit seinem Pferd *Cavity* Gesamtsieger der Riders Tour 2014. Holger Wulschner, bei Frankfurt/Oder geboren, war nach der politischen Wende in Deutschland der erste Reiter aus den neuen Bundesländern, dem der Anschluss in den großen Sport gelang. Der inzwischen 50jährige Reiter ist bisher auch der erfolgreichste Springreiter nach der Wende, der seine reiterlichen und persönlichen Wurzeln in der ehemaligen DDR hat. Wulschner sagte zu seinem Sieg: „Auf den Tag genau 25 Jahre nach der Grenzöffnung. Das ist ein sehr emotionaler Sieg. Montag feiern wir ihn zu Hause mit einem Sektfrühstück.“ (stb)

### **Constantin Freiherr Heereman von Zydtwyck nimmt Abschied**

**Münster/Riesenbeck** (fn-press). Fast ein halbes Jahrhundert stand er der Westfälischen Reit- und Fahrschule vor: Constantin Freiherr Heereman von Zydtwyck aus Riesenbeck, knapp drei Jahrzehnte auch Präsidiumsmitglied der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), verabschiedete sich in einem Festakt von seinem Ehrenamt als Vorstandsvorsitzender der Schule.

Die Westfälische Reit- und Fahrschule lag bei Freiherr Heereman immer in den besten Händen. Seinem Einfluss ist es maßgeblich zu verdanken, dass die Schule das ehemalige Kasernengelände an der Steinfurter Straße in Münster verlassen und in Münster-Handorf eine neue Bleibe finden konnte. Auf Gut Havichhorst erhielt die Einrichtung allerbeste Bedingungen für einen modernen Aus- und Fortbildungsbetrieb. „Wir sind glücklich und stolz, dass wir diesen Ort haben, der sich in sein naturnahes Umfeld so nahtlos einfügt“, betonte Rudolf Herzog von Croy, der Präsident des Pferdesportverbandes Westfalen. Croy hob ebenso hervor, dass die Schule und der Landesverband heute in einem gut vernetzten System tragende Säulen der Ausbildung im westfälischen Pferdesport seien.

Freiherr Heereman ist „gelebtes Ehrenamt“, bescheinigte FN-Präsident Breido Graf zu Rantzau dem Westfalen. Als ehemaliger Präsident des Deutschen Bauernverbandes sei er ein Segen für die ländlichen Berufsstände gewesen. Der FN, deren Präsidiumsmitglied er 28 Jahre bis 2004 war, habe er stets als guter Freund und Ratgeber zur Seite gestanden. Rantzau erinnerte an die vielen großen Turniere und Fahrchampionate, die Heeremans Reitanlage um Schloss Surenburg weit über die Grenzen Westfalens bekannt gemacht haben.

Als Nachfolger Heeremans hält nun Anton Holz, Vizepräsident der Landwirtschaftskammer NRW, die Zügel der Westfälischen Reit- und Fahrschule in der Hand. Dies ist nicht die einzige personelle Veränderung: Schulleiter Martin Plewa, Warendorf, der 13 Jahre im Amt war, stellte Anfang November seinen Nachfolger Jörg Jacobs vor. Der 38-jährige gebürtige Aachener war

nach seiner Pferdewirt-Ausbildung bei Springreiter Holger Hetzel unter anderem bei Klaus Balkenhol tätig und arbeitete zuletzt als Ausbildungsleiter des Hannoveraner Verbands in Alsfeld. Die Reit- und Fahrschule kennt er seit Jahren, er legte hier seine Pferdewirtschaftsmeisterprüfung ab. Martin Plewa (64) bleibt der Schule allerdings erhalten: Der ehemalige Bundestrainer der deutschen Vielseitigkeitsreiter, dem 2006 der Titel „Reitmeister“ verliehen wurde, nimmt weiterhin als pädagogischer Leiter der Außenstelle des Bildungswerks des LandesSportBundes NRW einige Aufgaben an der Schule wahr. *Hen*

## **Dr. Uwe Schulten-Baumer verstorben**

**Warendorf** (fn-press). Dr. Uwe Schulten-Baumer sen. aus Rheinberg ist im Alter von 88 Jahren verstorben. Breido Graf zu Rantzau, Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), sagte: „Wir trauern um eine der größten Trainerpersönlichkeiten unserer Zeit. Dr. Schulten-Baumers Leidenschaft für Pferde und seine geniale Förderung so vieler Talente wird uns immer in Erinnerung bleiben.“

Um seinen „Röntgenblick“ für hoch talentierte Pferde beneidete ihn die gesamte Dressurszene. Dr. Uwe Schulten-Baumer, meist „der Doktor“ genannt, erkannte auf Anhieb, welches Potenzial in einem jungen Pferd steckt. Die Schönheit oder das makellose Gebäude eines Pferdes interessierten ihn nicht sonderlich, er lenkte seinen Fokus stets auf die Athletik und die Bewegungsqualität des Pferdes. Der kantige Hannoveraner *Gigolo*, mit dem seine Musterschülerin Isabell Werth Gold bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften gewann, war sicher der bekannteste Modellathlet, aus dem Schulten-Baumer einen Juwel auf dem Dressur-viereck machte.

Der unvergessene Westfale *Rembrandt* und Nicole Uphoff wären einige Jahre zuvor wahrscheinlich nie in die höchsten Sphären der Dressur aufgestiegen, hätte sich „der Doktor“ nicht der beiden angenommen. Der temperamentvolle Wallach hatte schon manchen zur Ver-zweiflung getrieben. Schulten-Baumer fand den richtigen Weg, der ungestüme *Rembrandt* entwickelte sich zum damals weltweit bewunderten „Tänzer“ und zweimaligen Olympiasieger und Weltmeister in der Einzelwertung.

Dies sind nur zwei von vielen Championatspferden aus der Erfolgsschmiede Schulten-Baumers, der immer nur nach einem strebte: Perfektion in der Ausbildung des Pferdes. Achtmal wurde er mit dem Otto-Lörke-Preis für die Ausbildung des jahrgangsbesten jungen Grand Prix-Pferdes ausgezeichnet. Dass die Deutsche Reiterliche Vereinigung ihm 2005 den Reitmeister-Titel verlieh, war ein selbstverständlicher Schritt.

Dr. Uwe Schulten-Baumer kam am 14. Januar 1926 zur Welt. In Essen-Kettwig wuchs er in der Nachbarschaft eines Bauernhofes auf und war schon als kleiner Junge von Pferden fasziniert. Seine reiterliche Karriere führte ihn nicht nur aufs Dressurviereck, sondern auch in den Parcours. Beim CHIO Aachen trat er 1952 zum Mächtigkeitsspringen und zum Großen Preis an. Die eigene Turnierkarriere beendete der promovierte Volkswirt, der als Manager in der Stahlindustrie arbeitete, in den 60er Jahren, um sich ganz dem Training von Pferden zu widmen. Seine ersten

erfolgreichen Schüler waren seine beiden Kinder Alexa und Uwe jun. Beide vertraten die deutschen Farben auf Championaten. In den Jahren der Zusammenarbeit mit Nicole Uphoff und Isabell Werth gab es keinen erfolgreicheren Trainer weltweit. Nachdem sich Isabell Werth neu orientierte und die Zusammenarbeit mit dem Doktor beendete, verhalf dieser seiner Stieftochter Ellen Schulten-Baumer zum Sprung in den Spitzensport. In den vergangenen vier, fünf Jahren zog sich Dr. Schulten-Baumer mehr und mehr aus dem Turniergeschehen zurück. Sein langes erfülltes Leben endete nun in Rheinberg am Niederrhein, wo er vor vier Jahrzehnten seine Reitanlage erbaute und den Grundstein für eine beispiellose Goldschmiede legte. *Hen*

## LINKS ZUM INTERNET

### **FN-Facebookseite jetzt mit 100.000 Fans**

**Warendorf** (fn-press). Der Facebook-Auftritt der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) hat die 100.000-Fan-Marke übersprungen. Damit hat sich die Zahl der Fans in nur einem Jahr verdoppelt. Dank der FN-Facebookseite sind die Fans immer auf dem neuesten Stand: Wer hat den Großen Preis beim CHIO Aachen gewonnen, wo gibt es etwas zum Thema Pferd im Fernsehen oder Internet zu sehen? Seit Februar 2011 postet die Redaktion Bilder und Meldungen aus dem aktuellen Sportgeschehen sowie Witziges, Unterhaltsames oder Informatives aus der Welt der Pferde.

„Es freut uns, dass unser Facebook-Auftritt auf so große Resonanz stößt“, sagt Georg Ettwig, Leiter der FN-Abteilung Marketing und Kommunikation. „Über Facebook können wir unsere Fans sehr schnell informieren und erhalten direkt ein Feedback. Gerade die Diskussionen unter den Fans helfen uns als Verband einzuschätzen, welche Themen unsere Mitglieder besonders bewegen.“ Mit 91 Prozent ist der größte Teil der FN-Facebookfans übrigens weiblich. Besonders beliebt ist die Seite bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen: Rund 60 Prozent der Fans sind zwischen 13 und 24 Jahre alt.

Die Facebook-Seite der FN ist abrufbar unter [www.facebook.com/DeutscheReiterlicheVereinigung](http://www.facebook.com/DeutscheReiterlicheVereinigung).

### **Neues Layout für FNverlags-Homepage**

**Warendorf** (fn-press). Kurz vor Weihnachten präsentiert sich die Internetseite des FNverlags unter [www.fnverlag.de](http://www.fnverlag.de) in einem komplett neuen Gewand. Vielen Pferdesportlern dürfte das Layout jedoch bekannt vorkommen, denn es entspricht in Optik und Aufmachung den mittlerweile in der Pferdeszene gut etablierten FN-Erfolgsdaten.

Eine neue Navigation mit den Rubriken Bücher, DVD, E-Books & Apps, Lehrtafeln, Turnierunterlagen und Downloads führt jeweils zu einer nach Themen sortierten Produktübersicht sowie den komplett überarbeiteten Produktseiten mit ausführlichen Details zu den einzelnen Werken. Neben der reinen Produktinformation findet der Leser auch ein Autorenporträt sowie eine Kundenbewertung, die auf den ersten Blick auch durch ein neues Sterne-System dargestellt wird. Das Bestellen von Produkten aus dem FNverlag ist seit der Überarbeitung auch ohne Registrierung möglich. Allerdings haben nur registrierte Besucher die Möglichkeit, eine eigene Bewertung eines Buches, eines Spiels oder einer DVD zu schreiben. Diese ist außerdem Voraussetzung für die Nutzung der Erfolgsdaten, der früheren „Jahrbuch“-Seiten. *Hb*

## **SERVICE**

### **Archiv im PRESSEDIENST**

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

**Wir helfen gerne.**

## **IMPRESSUM**

### **PRESSEDIENST**

#### **Herausgeber:**

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,  
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: [info@pferdesport-bw.de](mailto:info@pferdesport-bw.de) [www.pferdesport-bw.de](http://www.pferdesport-bw.de)

#### **Redaktion:**

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,  
T: 0751-59353 [martin@stellberger.de](mailto:martin@stellberger.de) [www.Stellberger.de](http://www.Stellberger.de)

**Erscheinungsweise:** monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.